

Diakonie-/Sozialstation verabschiedet sich vom „Gartacher Hof“

Nach über 26 Jahren hat sich die Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen von der Betreuung des „Gartacher Hofes“ verabschiedet. Die 1994 eingeweihte Wohnanlage der Stadt Güglingen wurde von Beginn an modellhaft und damals einmalig in Baden-Württemberg von der Diakoniestation betreut. Dank des Einsatzes der Leitungskräfte vor Ort wurde ein Zusammenleben entwickelt, das beispielhaft für viele Einrichtungen im Land gelten kann.

Wahre Pionierarbeit bei der Seniorenbetreuung wurde zu Beginn von Renate Wegner geleistet. Sie war in ihrer 12-jährigen Tätigkeit maßgeblich dafür verantwortlich, dass der „Gartacher Hof“ im wahrsten Sinne des Wortes mit Leben gefüllt wurde. Mit dem „Dienstagstreff“ als unterhaltende Veranstaltungsreihe wurde eine Begegnungsmöglichkeit für alle interessierten Senioren geschaffen. Unvergessliche Momente wurde mit diesen Treffs mit Basteln und Musizieren, mit Vorträgen und Ausflügen gestaltet und den Bewohnern samt interessierten Senioren das Gefühl vermittelt, dass sie nicht vom Leben und kulturellen Veranstaltungen in der Stadt ausgeschlossen, sondern integriert wurden.

Auf dieser Grundlage konnten dann Doris Pfeffer, Ute Burrer, Marion Jesser und Heike Conz mit einer Reihe von ehrenamtlichen Helfer*innen die Seniorenarbeit fortsetzen und mit viel Liebe und Herzblut erlebbar vermitteln.

Gerne hätte die Diakoniestation diese segensreiche Arbeit fortgesetzt, doch zum Jahresanfang 2021 hat die Stadt Güglingen den Betreuungsvertrag einer anderen Institution übertragen.

Nun haben sich Geschäftsführer Markus Kopp und Pflegedienstleiterin Christine Graf unter Einhaltung der geltenden Corona-Vorschriften von allen Bewohner*innen des „Gartacher Hofes“ persönlich mit Geschenken und einem Blumengruß verabschiedet.



*Geschäftsführer Markus Kopp (rechts im Bild) verabschiedete sich zusammen mit Pflegedienstleiterin Christine Graf von den Bewohner*innen des Gartacher Hofes.*

Die Bewohner des „Gartacher Hofes“ bedauerten sehr, dass die Arbeit der Diakonie nach über 26 Jahren beendet wird. Sie trösteten sich damit, dass die Pflegekräfte der Diakonie weiterhin zu Ihnen kommen und sie die Leistungen der Diakonie in Anspruch nehmen können. -rob-